

Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (14a) Heilbronn (Neckar), Olgastraße 13

Drahtanschrift: Schleppfahrt

Fernruf: Heilbronn 27 26, Mannheim 53 020.

Postscheckkonto: Stuttgart 96 90

Bankverbindung: Handels- und Gewerbebank Heilbronn A.-G., Heilbronn a. N.

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 25. Juli 1877 gegründet.

Zweck: Beförderung von Gütern auf Binnengewässern, insbesondere der Betrieb der Schleppschiffahrt, sowie der Bau und die Ausbesserung von Schiffen, Maschinen und ähnlichem.

Vorstand: Dr. Franz Willy Speidel, Heilbronn.

Aufsichtsrat: Innenminister Fritz Ulrich, Stuttgart, Vorsitz; Oberpolizeidirektor a. D. Paul Hahn, Stuttgart, stellv. Vorsitz; Direktor Dr. Hanns Bauer, Heilbronn, stellv. Vorsitz; Bankdirektor Erwin Bohner, Heilbronn; Direktor Dr. Wilhelm Geile, Köln; Ministerialrat Trabold, Stuttgart.

Abschlußprüfer: Heilbronner Treuhandgesellschaft m. b. H., Heilbronn (Neckar).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

1. 5% zur gesetzlichen Rücklage;
2. 4% Dividende auf Grundkapital;
3. vom verbleibenden Betrage 10% Tantieme an Aufsichtsrat (außer einer festen jährlichen Vergütung von insgesamt bis zu RM 5000.—);
4. Rest zur Verfügung der H.-V.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Südwestbank, Stuttgart, Heilbronn; Handels- und Gewerbebank, Heilbronn.

Aufbau und Entwicklung

Vor der Kanalisierung des Neckars betrieb die Gesellschaft die Kettenschiffahrt auf dem Neckar zwischen Mannheim und Heilbronn. Sie hatte die alleinige Konzession bis zur Fertigstellung des Neckarkanals. Mitte 1935 hat die Kettenschiffahrt auf dem Neckar nach 58jähriger Dauer aufgehört. Der Schleppbetrieb wird nunmehr mit neuen, modernen Dieselmotorschleppern durchgeführt.

Zu Beginn des Krieges waren auf der 112 km langen Strecke von Mannheim bis Heilbronn 11 Schleppboote mit zusammen 2735 PS im Betrieb. Durch Kriegseinwirkungen gingen 2 Boote verloren. Ein in Holland gekauftes Boot wurde 1948 zurückgegeben laut Auflage der Militärregierung.

Die Geschäfts- und Wohngebäude in Heilbronn, Olgastraße 13 und 13a, ebenso die Werkstätte am Winterhafen sind schon im September 1944 durch Bombenangriff vollkommen vernichtet worden. Die gesamte Werkstatteinrichtung und die Ersatzteile gingen dabei verloren.

Durch Brückensprengungen war die Fahrrinne des Kanals gesperrt und der Schleppdienst ruhte zunächst vollkommen. Im Dezember waren die Arbeiten zur Freilegung der Fahrrinne soweit fortgeschritten, daß die gesamte Strecke wieder befahren werden konnte. Gütertransporte sind erst im Jahre 1946 wieder aufgenommen worden.

Infolge der Schwierigkeiten bei der Material- und Ersatzteilbeschaffung ist die Werft- bzw. Werkstättenliegezeit bedeutend länger geworden. Dadurch sind die Boote außergewöhnlich lang dem Verkehr entzogen. Von 9 vorhandenen Schleppern waren 1946 im Durchschnitt nur 5 einsatzfähig.

Eine direkte Beschlagnahme der Boote durch die Militärregierung ist nicht erfolgt. Die Schiffe unterstehen jedoch bezüglich ihrer Bewegungen und ihrer Transport- bzw. Schleppleistungen den Weisungen der amerikanischen Dienststelle.

Die Beteiligung der Gesellschaft an der „N. V. Sleepboot Energie“ in Rotterdam ist gemäß Gesetz Nr. 53 der Militärregierung erloschen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Verwaltungsgebäude, Wohngebäude und Werkstätten in Heilbronn (Neckar); 8 Schleppboote mit Dieselmotoren ausgerüstet (Gesamt-PS-Leistung: 1740).

Beteiligungen:

1. Kohlenhandelsgesellschaft Schwaben G.m.b.H., Heilbronn.

Gegründet: 24. November 1921. Kapital: RM 50 000.—. Beteiligung: 40%. Zweck: Handel mit Brennstoffen, Bergwerks- und Hüttenprodukten.

2. N. V. Sleepboot „Energie“, Rotterdam.

Erworben: 7. Januar 1941. Beteiligung: 100%. Zweck: Binnenschiffahrt. Diese Beteiligung ging gemäß Gesetz Nr. 53 der Militärregierung verloren.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 1,8 Mill. in 6000 Aktien zu je M 300.—. Erhöht 1921 und 1923 auf M 7,2 Mill. Umstellung 1924 auf RM 240 000.— in der Art, daß die alten Aktien zu M 300.— im Verhältnis 2:1 zusammengelegt und der Nennbetrag auf RM 20.— umgewertet wurde. An Stelle der Aktien zu M 1200.— traten je 2 Aktien zu RM 20.—. Am 4. Juni 1925 Erhöhung um RM 110 000.— in Aktien zu RM 1000.—. 1940 erfolgte Umtausch der Kleinaktien zu RM 20.— im Verhältnis 5:1 in solche von RM 100.—.

Heutiges Grundkapital: RM 350 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Heilbronn.

Notiert in: Stuttgart.

Ordnungs-Nr.: 82 960.

Stückelung: 600 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1—600), 290 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 3001—3290).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Aktien lieferbar.

Großaktionäre: Das Land Württemberg; Reederei Schwaben G.m.b.H., Stuttgart, Zweigniederlassung Heilbronn.

	1939	1945	1946	1947
Anzahl der Schleppboote:	11	9	9	9
Belegschaft:				
a) Fahrpersonal:	—	14	22	21
b) sonst. Personal:	—	3	7	8
Jahresumsatz: (in Mill. RM)	—	—	—	0,33
Grundbesitz: gesamt: qm	—	3 201	3 201	3 201

	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs
Kurse:				
höchster:	80	120	119	—
niedrigster:	80	119	119	—
letzter:	80	119	119	119
Stopkurs:	119 1/2 %			

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	0	0	0	0

Tag der letzten H.-V.: 28. Februar 1948.